

genanten Pußman nicht teten. Mit orkunde dieses briues, der mit vnserm anhangenden insigel versigelt vnd gegeben ist zu Dresden nach Cristi geburt virczehenhundert iar darnach in dem funf vnd zweinczigsten iare am sonabinde Mathiae apostoli.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Landgrafen an einem Pergamentstreifen.

No. 170. 1425. 12. Juni.

*Landgraf Friedrich überträgt dem Rath die Verwaltung der Gerichte unter den früheren Bestimmungen (No. 141 und No. 159) von dem nächstvergangenen Christtage an auf drei Jahre. Zeugen: vnser heimlichen vnd lieben getruwen der edel vnd die gestrengen er Friderich graue vnd herre zcu Bichelingen vnser houemeister, er Busse Vicztum lantvoit in Missen, er Dittherich von Wiczleiben ritter, Rudolff von Meldingen, George von Heitingispurg. Gegeben zcu Sachsinsborg nach Cristi geborte vierzenhundert iare darnach in dem funffvndzweinczigsten iare am dinstage vor Viti martyris.*

Orig. mit dem Siegel des Landgrafen an einem Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 171. 1425. 26. Sept.

*Landgraf Friedrich eignet zu den von Meister Franz von Dippoldiswalde in der Capelle des h. Kreuzes gestifteten zwei Altären ein bei der Münze hinter der Capelle gelegenes Haus, welches Meister Franz von Hans und Conrad Küchenmeister zu Döhlen und Hans Lichtenwalde erkaufft hat, und bestimmt die Verpflichtungen der Altaristen. (Vgl. No. 153.)*

Wir Friderich von gotes gnaden ꝛ. bekennen ꝛ., als die gestrengen Hans vnd Conrad genant die Kochenmeister gesessen zcu Dolen vnßer lieben getruwen dem erbarn meister Franczen von Dippoldiswalde eyn huß hinder des heiligen Crucis cappellen bii der Muncze gelegen vorkoufft haben mit willen irer muter, der liepgedinge daz gewest ist, vnd daz williglichen vor vns uffgeloßen vnd vns demutiglichen gebetin haben, daz zcu zeweyn altarn gelegen in des heiligen Crucis cappellen daselbiss zcu Dreßden, die der selbe meister Francz von nuwens uffbrocht, gebuwet vnd gestift had, vnd daz eyne gewihet in die ere der heiligen sancti Donati Laurentii Ieronimi vnd sente Elizabeth vnd daz ander in die ere des heiligen crucis gelegen uff der sacristen, dor obir man phlegit zcu singen des heiligen crucis messe, zcu frihen vnd zcuuoreigen, daz wir angesehen haben irer beidersiit vliessige demutige bethe vnd haben daz vorgeante huß mid allen eren wurden vnd rechten, als daz die vorgeanten Kochenmeister von vns zcu lehen bißher besessen gehabt vnd herbracht haben, — zcu den obgenanten altarn gefrihet vnd geeigent —. Nachdem als der megenante meister Francz daz selbige huß teylen vnd iczliche helffte zcu der vorgeanten altar eyne sunderlichen bestellen vnd benümen wird vnd sunderlichen durch der vorgeanten stifttere willen noch irer begerunge so wullen wir, daz eyn iczlicher altariste, der daz eyne altar gewihet in die ere der heiligen sancti Donati Laurentii ꝛ. haben vnd besiczen wurde, durch vnser eldern, vnser vnd vnser erben vnd noch-